

ansall betroffen und durch einen Schutzmann als Unbekannter ins Hofenkrankenhaus gebracht. — Sein Nachfolger ist Christian X., geboren am 28. September 1870 und vermählt mit Alexandrine von Mecklenburg, einer Schwester der deutschen Kronprinzessin. Thronfolger wird sein ältester Sohn, Prinz Friedrich, 13 Jahre alt.

24. Mai. Feierliche Beisetzung der Leiche König Friedrichs VIII. im Dom zu Roskilde.

Zahlreiche Fürstlichkeiten, darunter Kronprinz Wilhelm und Kronprinzessin Cecilie als Vertreter des deutschen Kaiserhauses, wohnten der Beisetzung bei.

29. September. (Kopenhagen.) König Georg von Griechenland bricht seinen Besuch plötzlich ab, um auf schnellstem Wege nach Athen zurückzukehren.

7. Oktober. (Reichstag.) Bei der Eröffnung verliest der König eine Thronrede, in der ein Gesetzesentwurf für eine Verfassungsreform angekündigt wird.

21. Dezember. Beitritt zur gemeinsamen Neutralität der skandinavischen Staaten, s. Schweden!

## XIV. Schweden.

16. Januar. Eröffnung des Reichstages durch den König.

Die Thronrede hebt die besondere Bedeutung der Neuwahlen zu beiden Kammern des Reichstages hervor, weil bei ihnen zum erstenmal das nach den neuen Grundgesetzbestimmungen erweiterte Wahlrecht und die Verhältniswahl Anwendung gefunden haben. Ferner führt die Thronrede aus, daß die Regierung es für gerecht und dem Staate dienlich ansehe, unter gleichen Bedingungen wie für die Männer auch für die Frauen Wahlrecht und Wählbarkeit zu verlangen, worüber eine Vorlage im Reichstage eingebracht werden wird. Die Beziehungen Schwedens zu fremden Mächten seien fortgesetzt freundschaftlich. Es werden alsdann Gesetzesvorlagen betr. Arbeiterschutz, Unterstützungsvereine und Mutterchaftsversicherung angekündigt. Untersuchungen sind eingeleitet zum Zwecke des Zustandekommens eines vollständig planmäßigen Verteidigungssystems, das Schwedens Selbständigkeit sichert, ohne das Leistungsvermögen des Volkes übermäßig anzustringen. Um Klarheit über die Wirksamkeit gewisser jetzt bestehender Verteidigungsmaßnahmen zu gewinnen, wird eine Vorlage über eine begrenzte Probemobilisierung eingebracht werden. An Stelle der Bewilligung eines Panzerschiffes großen Tonn, für das die Pläne noch nicht endgültig festgesetzt sind, wird die Bewilligung von 2½ Millionen Kronen zur Anschaffung von Kriegsmaterial empfohlen, sobald das Arbeitsergebnis der Verteidigungskommission vorliegt. — Das Staatsbudget für 1913 balanciert mit 264 190 000 Kronen. Das Landes-